Abend-Ausgabe.

Inserate werden angenommen in Posen bei der Expedition der Zeitung, Wilhelmstr. 17, Gust. Ad. Schleh, Hoflieferant, Gr. Gerber- u. Breitestr.-Ecke, Otto Niekisch, in Firma J. Neumann, Wilhelmsplatz 8.

Verantwortliche Redakteure: F. Hachfeld für den politischen Theil, A. Beer für den übrigen redaktionellen Theil, in Posen.

Posener Zeitung

Hundertster Jahrgang.

Inserate werden angenommen in den Städten der Provinz Posen bei unseren Agenturen, ferner bei den Annoncen-Expeditionen Rud. Mosse, Haasenstein & Vogler A.-G., G. L. Daube & Co., Invalidendank.

Verantwortlich für den Inseratentheil: J. Klugkist in Posen.

Nr. 12

Die „Posener Zeitung" erscheint wochentäglich **drei Mal**, anden auf die Sonn- und Festtage folgenden Tagen jedoch nur zwei Mal, an Sonn- und Festtagen ein Mal. Das Abonnement beträgt **vierteljährlich 4,50 M. für die Stadt Posen, 5,45 M. für ganz Deutschland.** Bestellungen nehmen alle Ausgabestellen der Zeitung sowie alle Postämter des deutschen Reiches an.

Donnerstag, 5. Januar.

Inserate, die sechsgespaltene Petitzeile oder deren Raum in der **Morgenausgabe 20 Pf.**, auf der letzten Seite **80 Pf.**, in der **Mittagausgabe 25 Pf.**, an bevorzugter Stelle entsprechend höher, werden in der Expedition für die **Mittagausgabe** bis **8 Uhr Vormittags**, für die **Morgenausgabe** bis **5 Uhr Nachm.** angenommen.

1893

Amtliches.

Berlin, 4. Jan. Der König hat den Landräthen Bohtz zu Drossen im Kreise Weststernberg, Gemander zu Rybnik, Gerlach zu Oppeln, Neumann zu Freystadt i. Schl., Frhr. von den Brincken zu Weißensee, Sostmann zu Otterndorf im Kreise Hadeln, Goeschen zu Harburg, Graf von Borries zu Hildesheim, Frhr. von Dörnberg zu Kassel, Bucholtz zu Borken, Frhr. von Ayx zu Euskirchen und von Runkel zu Heddesdorf im Kreise Neuwied, sowie dem ordentlichen Professor in der philosophischen Fakultät der Universität Göttingen Dr. Wagner den Charakter als Geh. Regierungs-Rath verliehen.

Der Intend.-Rath v. Seebach, von der Intend. V. Armee-Korps, ist unter Ueberweisung als Vorstand zu der Intend. der 2. Garde-Inf.-Div., zum Garde-Korps versetzt.

Deutschland.

F. H. C. **Berlin**, 4. Jan. Die Mittheilung, daß am 3. d. M. unter dem Vorsitz des Staatssekretärs v. Bötticher eine Besprechung der mit der Vorberathung eines deutsch-portugiesischen Handelsvertrages beauftragten Kommissare der verschiedenen Ressorts stattgefunden, läßt hoffen, daß nunmehr die Verhandlungen über einen neuen Tarifvertrag zwischen dem Deutschen Reiche und Portugal baldigst aufgenommen werden. Neben Rußland ist Portugal gegenwärtig der einzige europäische Staat, auf dessen Erzeugnisse die höheren Sätze des allgemeinen deutschen Zolltarifs in vollem Umfange Anwendung finden. Das handelspolitische Verhältniß zwischen beiden Staaten war vorher allerdings auch nur durch einen Meistbegünstigungsvertrag geregelt, der indessen durch den umfassenden französisch-portugiesischen Tarifvertrag einen besonderen, für den Verkehr wichtigen Inhalt besaß. Der letztere Tarifvertrag ist, wie die übrigen Tarifverträge Frankreichs, am 1. Februar v. J. abgelaufen, ohne durch einen neuen Vertrag ersetzt worden zu sein; auch der deutsch-portugiesische Meistbegünstigungsvertrag ist an dem gleichen Termin zu Ende gegangen. Portugal wendet jetzt seinen, in vielen Sätzen erhöhten autonomen Zolltarif gleichmäßig auf die Erzeugnisse aller Länder an, während das Deutsche Reich, wie bemerkt, seinerseits den portugiesischen Erzeugnissen die durch seine neuen Verträge ermäßigten Zollsätze noch vorenthält. Von diesen Erzeugnissen kommt allerdings in der Hauptsache nur Wein in Betracht; die Differenz in den Zöllen auf Korkholz und Korkwaaren, welche für Portugals Export auch nicht ohne Bedeutung war, ist mit dem Ablauf des früheren deutsch-spanischen Tarifvertrages in Fortfall gekommen. Ein guter Ausgang der nunmehr wohl zu erwartenden Vertragsverhandlungen würde die Anwendung der Differentialzölle im Deutschen Tarif weiter beschränken.

— Der Musketier Prehm vom 66. Infanterieregiment, welcher sich in Berlin auf der Flucht vor seinen Transporteuren am Sylvester-Abend zum Fenster hinausgestürzt hatte, ist nicht lebensgefährlich verletzt. P. hat beide Beine gebrochen, doch hoffen die Aerzte, den Patienten wieder völlig herstellen zu können; der junge Deserteur, der vor 14 Tagen heimlich seine Garnison Magdeburg verließ, hatte sich eines gemeinen Verbrechens nicht schuldig gemacht, vielmehr ist P., wie er angiebt, wegen einer unüberwindlichen Abneigung gegen den Militärdienst fahnenflüchtig geworden.

Altona, 3. Jan. Bekanntlich wurden hierselbst von der Kriminalpolizei mehrere Fälle anarchistischen Treibens ermittelt, worauf auch mehrere Verhaftungen erfolgten. Ein Tischler aus Ansbach in Bayern, welcher längere Zeit im Krankenhause gelegen hatte, ist nunmehr nach seiner Entlassung aus dem letzteren, da er an der Sache betheiligt ist, sofort in Haft genommen worden. Die Anklage trägt die Aufschrift „Petersen und Genossen"; von 14 ursprünglich festgenommenen Personen befinden sich noch zehn in Haft.

Aus dem Gerichtssaal.

B. C. **Berlin**, 3. Jan. Ein verstärkter Import von Differenzgeschäften macht sich seit einiger Zeit von Frankreich aus nach hier bemerkbar, und bildet die Basis hierzu der — Kaffee! So hatte sich auch heute wieder das Kammergericht mit einem solchen Fall zu beschäftigen. Klägerin war die Handelsgesellschaft S. zu Havre, Verklagte die Firma Gebr. M. hierselbst. Klägerin behauptete, daß sie durch ihren hiesigen Agenten K. im November 1890 2500 Sack Santoskaffee zum Preise von 97½ Fr. per ultimo März 1891 habe ankaufen lassen und der beklagten Verkäuferin das Geschäft schriftlich bestätigt habe. Außerdem habe Letztere noch für drei andere Firmen, die sich zur Lieferung von je 1000 Sack Kaffee verpflichteten, das Delkredere übernommen. Da die Beklagte ausdrücklich erklärt habe, daß sie ihren Verpflichtungen weder für sich noch die anderen Firmen nachkommen werde, so habe Klägerin die entsprechenden Deckungskäufe vornehmen müssen, wodurch sich ein Betrag von 34 229 Mark zu Ungunsten der Beklagten ergeben habe. — Das hiesige Landgericht I. erkannte indeß unter folgender Ausführung auf Abweisung der Klage: Nach dem Ergebniß der Beweisaufnahme hat dahin gestellt bleiben können, ob die Beklagte das Delkredere übernommen hat, ebenso hat sich auch die rechtliche Beurtheilung der Frage erübrigt, ob die Klägerin oder ihr Agent K. als Gegenkontrahent der Beklagten in den fraglichen Rechtsgeschäften anzusehen sei, denn auf Grund der Beweisaufnahme hat für festgestellt erachtet werden müssen, daß die hier in Frage kommenden Geschäfte sämmtlich s. g. reine Differenzgeschäfte gewesen sind, bei denen effektive Lieferung nach Absicht der Kontrahenten und ausdrücklich ausgeschlossen war und deren Abwickelung nur durch Differenzzahlung erfolgen sollte. Aus solchen reinen Differenzgeschäften, die materiell dem Spiel völlig gleich stehen, findet aber Klage nicht statt, und war daher, wie geschehen, zu erkennen. Das Kammergericht wies heute die hiergegen eingelegte Berufung der Klägerin in Uebereinstimmung mit den Gesichtspunkten des Vorderrichters zurück.

* **Berlin**, 3. Jan. Ein Diebstahlsprozeß, der jüngst vor der zweiten Strafkammer des Landgerichts I. anstand, erregte dadurch Interesse, daß der eine der beiden Angeklagten ein Taubstummer war, der schon mehrfach wegen Diebstahls Vorstrafen erlitten hat. Der Möbelpolier Baum und der taubstumme Arbeiter Dastrow sahen am Abend eines Märztages in einem umschlossenen Raum Holz liegen. Sie stiegen in den Bau ein und entwendeten soviel Holz, als sie fortbringen konnten. Der Diebstahl wurde aber beobachtet und zur Anzeige gebracht. Im heutigen Termin leugnete Baum jede Betheiligung, während der Taubstumme alles eingestand. Die vereidete Dolmetscherin Frau Schenk vermittelte zwischen ihm und dem Gerichtshof, dessen höchstes Erstaunen es hervorrief, daß die schwierigsten Fragen durch die Zeichensprache dem Angeklagten zum vollen Verständniß gebracht und die Antworten mit derselben Klarheit wiedergegeben werden konnten. Baum, der noch nicht bestraft war, wurde hierauf zu vier Monaten und Dastrow zu einem Jahre Gefängniß verurtheilt.

Vermischtes.

† **Aus der Reichshauptstadt**, 4. Jan. Ein Vorortzug nach Potsdam, der am Montag um 8 Uhr Vormittags vom Potsdamer Bahnhof in Berlin abgegangen war, wurde in der Nähe von Groß-Lichterfelde durch zwei Herren mit der Karpenterbremse zum Halten gebracht. Gleich als sie in Berlin eingestiegen waren, machte sich ihnen ein brandiger Geruch bemerkbar, der sich während der Fahrt dergestalt verstärkte, daß bei Gr.-Lichterfelde dichte Rauchwolken den Wagenabtheil erfüllten, worauf die Herren die Nothbremse zogen. Es stellte sich nach Angabe der „Voss. Ztg." heraus, daß unter einer Bank ein Haufen glühender Kohlen lag, durch den die Dielen bereits angebrannt waren. Das Feuer wurde schnell mit Schnee gelöscht. Wie die Kohlen unter die Bank gekommen waren, ob absichtlich oder aus Versehen, weiß man nicht. Zur Heizung dienten sie nicht, da die Vorortzüge durchweg mit Dampfheizung versehen sind.

† **Kälte und Schneetreiben** haben fast in ganz Europa Verkehrsstörungen herbeigeführt. Folgende Meldungen liegen nach der „Voss. Ztg." vor: Breslau, 3. Januar. Von Krossen aufwärts ist die Oder nunmehr bis über die Grenze des Wasserbau-Amts Krossen hinaus mit Eis bedeckt. Nur wenige kurze Strecken sind noch vom Eise frei. Im Uebrigen ist die Eisdecke durchgängig fest geschlossen und stellenweise zeigt sie sogar erheblichere Zusammenschiebungen. Die stärkste befindet sich oberhalb Groß-Blumberg, eine Strecke unterhalb der Pommerziger Brücke. Hier ist das Eis am rechtsseitigen Damme bis zwei Meter unter der Dammkrone aufgetrieben. Eine genauere Untersuchung dieser Zusammenschiebung ist augenblicklich, wo das über die Vorländer gehende Wasser des Stromes noch nicht fest gefroren ist, kaum möglich. Der etwas bedenklich erscheinende Punkt wird unausgesetzt sorgfältig beobachtet. Auch in Breslau fällt das Wasser überraschend schnell und tief; fast möchte man der Befürchtung Raum geben, daß sich irgendwo zwischen Breslau und Brieg eine neue Eisversetzung gebildet habe. — Pest, 4. Jan. Aus allen Theilen des Landes werden große Verkehrsstörungen in Folge von Schneeverwehungen gemeldet. Auf der Südbahn, auf den Südlinien der ungarischen Staatsbahn, auf der Graz-Ebenfurter-Steinamanger-Preßburger Bahn ist der Verkehr schon gestern Nachmittag eingestellt worden; das Schneegestöber dauert fort. — Triest, 4. Jan. In Folge des Schneesturms sind an 50 Personen schwer verletzt. Viele erlitten Arm- und Beinbrüche. Die gefallenen Schneemassen sind geradezu ungeheuer, an manchen Stellen 2 Meter hoch. Die fälligen Züge aus Wien und Italien sind ausgeblieben. Das Unwetter hat in der Umgebung am ärgsten gehaust. Einige Karstdörfer sind eingeschneit. Auch in Istrien, im Görzschen und in Ober-Italien hauste der Schneesturm. Aus Rom wird starker Schneesturm gemeldet. — Paris, 4. Jan. Große Kälte herrscht in Frankreich, die Seine ist zugefroren, die Schifffahrt unterbrochen. In Bordeaux wurden zwei Leute erfroren aufgefunden, in Sens eine alte Frau. Im Mittelländischen Meere herrscht furchtbarer Sturm. Der Hafen von Marseille hat schwer gelitten. — Madrid, 3. Jan. In ganz Spanien herrscht seit gestern ein furchtbares Unwetter. Fast alle Bahnstrecken sind in Folge von Schneeverwehungen gesperrt, in Coruna, Huelva, Toledo und Guadalajada stockt selbst der Straßenverkehr. In Valencia ist die Temperatur seit gestern um 12 Grad gesunken; in Sevilla herrscht eine Kälte, wie sie in Spanien seit vielen Jahrzehnten nicht verzeichnet wurde. Bei Villereal de San Antonio an der portugiesischen Küste ist in Folge des Seesturmes der englische Dampfer „Rovigo" gesunken; die Mannschaft wurde von den Dampfern „Servando" und „Raina Christina" gerettet und nach Cadix gebracht. — Stockholm, 2. Jan. Von Vinga auf der Westküste wird drahtlich gemeldet, daß dort ein deutscher Dampfer in schrecklichem Zustande in den Hafen kam. Das ganze Vorderschiff, die Kommandobrücke und der Schornstein bildeten fast Eisklumpen. Die gefährliche Eiskleidung erstreckte sich über den ganzen Schiffsrumpf und bis hoch in die Takelage.

† **Zahlreiche Opfer hat der Eislaufsport** in den letzten Tagen in England gefordert. In englischen Blättern liest man darüber: „Ein beklagenswerthes Unglück ereignete sich auf einem in der Nähe der großen Färberei Marland bei Rochdale gelegenen Teiche. Fräulein Holt und ein Herr, die zusammen Schlittschuh liefen, waren ungefähr 12 Yards vom Ufersaume des Teiches entfernt, als man plötzlich ein furchtbares Krachen hörte, die Eisdecke hatte nachgegeben und die beiden Schlittschuhläufer versanken in die Tiefe. Andere Schlittschuhläufer, die sich gerade in der Nähe befanden, eilten muthig herbei, um die Verunglückten zu retten, aber das Eis brach auch unter ihnen und sie fanden gleichfalls den Tod in den kalten Fluthen. Lucia Holt fiel ins Wasser, während sie ihrer älteren Schwester zu Hülfe kommen wollte, und riß ihre Freundin, Bertha Hamilton und einen alten Herrn, der die beiden jungen Damen vor dem Untergange bewahren wollte, mit hinab. Die traurige Katastrophe forderte im Ganzen elf Opfer, außer den bereits Erwähnten noch zwei sechszehnjährige Jünglinge, ferner den Bräutigam des älteren Fräulein Holt und drei andere Herren. Die Leichen konnten nur mit großer Mühe aus dem Wasser gezogen und geborgen werden. Fast zu gleicher Zeit büßten noch an zwei anderen Stellen zahlreiche Personen ihr Leben auf dem Eise ein. In Wanstead Park sanken drei junge Leute in die Tiefe, die sich auf einem „der gefährliche Teufelssumpf" genannten Mühlenweiher gewagt hatten. In Roundhay Park bei Leeds fielen zwanzig Schlittschuhläuferinnen ins Wasser; glücklicherweise konnten noch vierzehn von ihnen gerettet werden, während die anderen sechs ertranken.

Lokales.

Posen, 5. Januar.

p. **Der Gouverneur von Kalisch**, Generallieutenant v. Daragan, der, wie schon erwähnt, hier zum Besuch weilt, erschien gestern Abend in Gesellschaft des Herrn Oberpräsidenten und des Präsidenten Himly im Theater und wohnte der Vorstellung bis zum Schluß bei. Später nahm auch noch der Kommandant, Generalmajor Schuch, in der Loge Platz.

p. **Eine aufregende Szene** spielte sich gestern Mittag an der Ecke der Breiten- und Gr. Gerberstraße ab. Durch einen in scharfem Trabe daherkommenden Wagen wurde nämlich eine Frau, die ein kleines Kind auf dem Arm trug, umgerissen, und es ist fast als ein Wunder zu betrachten, daß dieselbe nicht unter die Räder gerieth. Die Verletzungen, die namentlich das Kind erlitten hat, sind unbedeutend. Durch den Schutzmann wurde der Kutscher zur Bestrafung aufgeschrieben.

p. **Aus dem Polizeibericht.** Verhaftet wurden gestern vier Bettler, eine Dirne, ein Fleischer, der in einer Herberge bei einer Schlägerei sein Messer gebraucht hatte, ein Arbeiter, der 60 Pfd. Blei verkaufen wollte und sich über den rechtmäßigen Erwerb desselben nicht ausweisen konnte, ferner ein Schneider, der einen aus einem gestohlenen Stoff angefertigten Anzug in der Judenstraße verkaufen wollte und ein Arbeiter wegen Ruhestörung. Ein vermuthlich gestohlener Paletot ist auf der Polizeidirektion angehalten worden. Das Nähere darüber ist dort im Zimmer Nr. 7 zu erfahren. Nach dem städtischen Krankenhaus wurde ein Hausdiener, der auf dem Wilhelmplatz plötzlich krank wurde, durch die Polizei geschafft. Die öffentliche Ruhe mußte durch einen Schutzmann in einer Schänke auf der Wallischei wiederhergestellt werden, in der die Gäste in Streit gerathen waren.

Angekommene Fremde.

Posen, 5. Januar.

Hotel de Rome. — F. Westphal & Co. Die Rittergutsbesitzer Fräulein Wintersbach a. Garby, Carl Wintersbach a. Koblenz u. Frl. Wintersbach a. Breslau, Major Liedke a. Glatz, Hauptmann v. Koschitzki a. Posen, die Königl. Landräthe Blomeyer a. Pleschen u. v. Scheele a. Kempen, Justizrath Fromm a. Gnesen, Stadtrath Schmidt a. Rawitsch, Oberamtmann Rodatz u. Joachimsfeld, Gerichtsassessor Adler a. Frankfurt a. M., Fabrikbesitzer Hoffmann a. Bunzlau, die Kaufleute Kaufmann a. Magdeburg, Bloch, Wegener, Hoff u. Pape a. Berlin, Junge a. Breslau, Hanf a. Mannheim, Schneider a. Plauen u. Treumann a. Leipzig.

Hotel Victoria (W. Kamieński). Rittergutsbes. v. Hulewicz a. Paruszewo, die Pröpste Arendt a. Filehne u. Kahl a. Tarnowo, Arzt Dr. v. Zakrzewski a. Langenau, die Kaufleute Dischler aus Breslau u. Salomon a. Inowrazlaw, Frau Wyskok a. Bozykowo, Gutsverwalter Mazurkiewicz mit Frau a. Idahof, Besitzer Pracelkiewicz a. Piskorzewo u. Tanzlehrer Piler mit Frau a. Ostrowo.

Mylius Hotel de Dresde (Fritz Bremer). Oberst v. Lange a. Kalisch in Rußland, Landrath Frhr. v. Lützow a. Ostrowo, Reg.- u. Baurath Kleinwächter a. Gumbinnen, die Rittergutsbesitzer Frau v. Bernuth a. Borowo u. Frau Bake mit Familie a. Neudorf, Frau Wiesenthal u. Fräulein Volkmann a. Gnesen, Remy a. London, die Kaufleute Simon, Fürst u. Meyer a. Berlin u. Deutsch a. Leipzig.

Hotel de Berlin (Paul Plaensdorf.) Die Gutsbesitzer v. Gajewiecki a. Swadzim u. v. Rogajewski a. Zakrzewo, Geschäftsführer Auerbach a. Köln a. Rhein, die Kaufleute Silberstein a. London u. v. Sauerma a. Wien.

Theodor Jahns Hotel garni. Die Kaufleute Schwarz, Hernstadt u. Hirschfeld a. Breslau, Specht a. Inowrazlaw, Julius Bernstein, Isidor Bernstein u. Hirsch a. Leipzig, Nikol a. Dresden u. Barcinski a. Berlin u. Landwirth Specht a. Steinberg.

Handel und Verkehr.

** **Auswärtige Konkurse.** Kaufmann Gust. Aue, Aschersleben. — Mühlenbesitzer Franz Böttcher, Güsten. — J. Dienstfertig, Breslau. — Kaufmann K. Rich. Bernh. Baumgärtel, Chemnitz. — Tischlermeister Georg Teipel, Dortmund. — Schneidermeister Aug. Niemann, Dortmund. — Kaufmann Jul. Iwan, Forst. — Kaufmann Wolf Wilh. Lesser, Frankenberg. — Schuhwaarenhändler Peter Diehl II., Rüsselsheim. — Kaufmann Gottlieb Knapke, Gumbinnen. — Schuhwaarenhändler Franz Salm, Hannover. — Domänenpächter Louis Thelen, Hof-Mechtildshausen. — Kaufmann Jac. Heinr. Sommer, Leck. — Hutmachermeister Louis Deichmann, Neuruppin. — Garderobenhändler Stanislaus Szczepaniak, Ostrowo. — Kaufmann Rich. Littau, Ostrowo. — H. Strelitz, Plauen. — Lederhändler Ewald Stock, Ratingen. — Kaufmann Thom. Chr. Georg Böttger, Schleswig. — Schuhmachermeister Wilh. Schanze, Steele. — Handelsmann Philipp Weichbrodt, Jablonowo. — Fromherz u. Fetzer, Mühlenbesitzer, Vaihingen. — Aktiengesellschaft Wiesbadener Bade-Etablissement, Wiesbaden.

** **Berlin,** 4. Jan. Wochenübersicht der Reichsbank vom 31. Dezbr.

Aktiva.

1) Metallbestand (der Bestand an coursfähigem deutschen Gelde und an Gold in Barren oder ausländischen Münzen) das Pfund fein zu 1392 Mark berechnet	Mark	837 809 000	Abn.	23 941 000
2) Best. an Reichskassensch.	=	17 754 000	Abn.	2 054 000
3) do. Noten anderer Banken	=	9 246 000	Zun.	677 000
4) do. an Wechseln . . .	=	605 942 000	Zun.	48 187 000
5) do. an Lombardforderung.	=	118 897 000	Zun.	28 619 000
6) do. an Effekten	=	12 847 000	Zun.	13 000
7) do. an sonstigen Aktiven	=	59 010 000	Abn.	9 957 000

Passiva.

8) das Grundkapital	Mark	120 000 000	unverändert.	
9) der Reservefonds	=	30 000 000	unverändert.	
10) d. Betr. d. umlauf. Not.	=	1 140 162 000	Zun.	119 265 000
11) der sonst. tägl. fälligen Verbindlichkeiten . .	=	361 225 000	Abn.	78 142 000
12) die sonstigen Passiva	=	1 277 000	Abn.	361 000

Bei den Abrechnungsstellen sind im Monat Dezember 1892 abgerechnet 1 494 131 300 M.

** **Berlin,** 4. Jan. [Bedingungen für die Weizenlieferung.] Die ständige Deputation der Produktenbörse hielt heute ihre erste diesjährige Sitzung ab. Zu Beginn derselben wählte sie als Vorsitzenden den Geh. Kommerzienrath Herz, zum Stellvertreter den Stadtrath Kochhann wieder. Nach Erledigung einiger minderwichtigen Angelegenheiten trat sie sodann in eine Berathung des von einer Subkommission ausgearbeiteten neuen Schlußscheinformulars für Terminlieferungen von Weizen ein. Die Subkommission hatte dem § 1 der Bedingungen die folgende Fassung gegeben: „Gegenstand der Geschäfte ist die Lieferung von weißem oder rothem (gelbem) Weizen, europäisches Gewächs, gut, gesund, trocken, frei von Darrgeruch (Rauh- [Rivetts-] Weizen ausgeschlossen) und durchschnittlich 755 Gramm pro Liter wiegend frei hier (d. h. frei innerhalb der Ende 1892 bestehenden Berliner Weichbildgrenze). Die Deputation beschloß nach langer Debatte, den in dieser Fassung liegenden Ausschluß von buntem und von außereuropäischem Weizen fallen zu lassen, demnach den Eingang des § 1 so zu formuliren: „Gegenstand des Geschäfts ist die Lieferung von Weizen, gut, gesund, trocken, frei von Darr-Geruch." Ein Antrag, außer dem Rauhweizen auch den syrischen und Kubankaweizen auszuschließen, wurde mit großer Majorität abgelehnt. Die weitere Berathung mußte vertagt werden.

** **Das Aeltestenkollegium der Berliner Kaufmannschaft** hat sich am Montag für 1893 konstituirt, indem es zu seinem Präsidenten den Geh. Kommerzienrath Frentzel, zum ersten Vize-Präsidenten den Geh. Kommerzienrath Wm. Herz, zum zweiten den Stadtrath a. D., Bank-Direktor Kaempf, wieder wählte.

** **Wäsche-Industrie.** Wie der „Frf. Ztg." aus Bielefeld berichtet wird, haben sich die Wäschefabrikanten in Rücksicht auf die bedeutende Steigerung der Materialpreise genöthigt gesehen, zu Beginn des neuen Jahres eine Erhöhung der Hemdenpreise vorzunehmen.

** **Königsberg i. Pr.,** 4. Jan. Die Betriebseinnahmen der ostpreußischen Südbahn per Dez. 1892 betrugen nach vorläufiger Feststellung im Personenverkehr 63 237 Mark, im Güterverkehr 257 361 Mark, an Extraordinarien 18 000 Mark, zusammen 338 598 Mark, darunter auf der Strecke Fischhausen-Palmnicken 4425 Mark, im Dez. 1891 provisorisch 264 080 Mark, mithin gegen den entsprechenden Monat des Vorjahres mehr 74 518 Mark, im Ganzen vom 1. Januar bis 31. Dez. 1892 3 576 273 Mark (provisorische Einnahme aus russischem Verkehr nach russischem Stil), gegen provisorisch 4 532 311 Mark im Vorjahr, mithin gegen den entsprechenden Zeitraum des Vorjahres weniger 956 038 Mark gegen definitiv 4 799 617 im Vorjahr, mithin weniger 1 223 344 M.

** **Wien,** 4. Jan. Ausweis der österr.-ungarischen Bank vom 31. Dezember*.)

Notenumlauf	477 988 000	Zun.	19 064 000	Fl.
Silbercourant	168 954 000	Zun.	501 000	„
Goldbarren	103 231 000	Zun.	156 000	„
In Gold zahlb. Wechsel . . .	16 970 000	Abn.	5 000	„
Portefeuille	171 917 000	Zun.	12 930 000	„
Lombard	28 987 000	Zun.	4 847 000	„
Hypotheken-Darlehne	121 457 000	Zun.	1 045 000	„
Pfandbriefe im Umlauf . . .	116 974 000	Zun.	1 143 000	„
Steuerfreie Notenreserve . . .	18 731 000	Abn.	17 227 000	„

*) Ab- und Zunahme gegen den Stand vom 23. Dez.

** **Wien,** 4. Jan. Ausweis der österr.-ungar. Staatsbahn (österreichisches Netz) für den Monat Dezember 1 623 249 Fl., Mindereinnahme gegen den entsprechenden Zeitraum des vorigen Jahres 325 747 Fl.

** **Wien,** 4. Jan. Ausweis der Südbahn in der Woche vom 23. Dezember bis 29. Dezember 947 933 Fl., Mehreinnahme 198 130 Fl.

** **London,** 3. Jan. [Hopfenbericht von Langstaff, Ehrenberg u. Pollak.] Der Markt fängt nach Ablauf der Feiertage an, wieder etwas aufzuleben, aber im Allgemeinen ist das Geschäft noch sehr ruhig. Preise sind dagegen fest und manche Eigner sind nicht gewillt zu jetzigen Preisen abzugeben, zumal da die Vorräthe fortwährend kleiner werden. Kontinental- und Amerikanische Hopfen sind unverändert im Preise. Amerikanische und Kalifornische kommen in etwas größeren Quantitäten an, aber die Nachfrage ist genügend, um sie prompt vom Markt zu nehmen. Der Import während voriger Woche betrug 3 Ballen von Hamburg, 1 Ballen von Bremen, 73 Ballen von Reval, 18 Ballen von Rotterdam, 20 Ballen von Ostende, 56 Ballen von Vlissingen, 60 Ballen von Boston, 263 Ballen von Newyork.

Verloosungen.

* **Serbische 5proz. amortisirbare Staats-Rente von 1884.** 17. Verloosung am 1. Dezember 1892. Auszahlung vom 1. Januar 1893 ab bei der Norddeutschen Bank zu Hamburg, der Berliner Handels-Gesellschaft, Mendelssohn u. Co. und Robert Warschauer u. Co. zu Berlin, v. Erlanger u. Söhne und Gebr. Bethmann zu Frankfurt a. M.

Nr. 3631 4006 108 509 5951 6415 7330 887 8713 748 9835 14230 880 15921 16287 506 17913 19215 866 23896 26510 27903 28454 508 29143 319 504 30110 31428 453 651 725 33130 35153 36355 37945 38336 941 39323 566 40316 452 876 42335 628 43058 122 233 815 44267 601 45065 496 691 46678 47149 659 829 48119 788 49753 50453 51058 133 616 52871 53883 56742 903 57126 788 58890 59741 60705 61238 826 63063 076 64425 746 880 65380 721 868 66531 725 67581 70814 72606 793 73090 74279 75098 76568 754 79754 80341.

Marktberichte.

** **Berlin,** 4. Jan. **Zentral-Markthalle.** [Amtlicher Bericht der städtischen Markthallen-Direktion über den Großhandel in der Zentral-Markthalle.] Marktlage. Fleisch Reichliche Zufuhr, sehr mattes Geschäft, Preise gehalten. Wild und Geflügel: Wildzufuhr reichlich, nur Rehe fehlten. Geschäft etwas besser. Zahmes Geflügel mäßig zugeführt. Gänse schwer verkäuflich. Fische: Zufuhren sehr knapp, Geschäft ruhig, Preise fest, lebende Hechte hoch bezahlt. Butter unverändert matt. Käse: Nur in Weichkäse einiger Umsatz. Gemüse, Obst und Südfrüchte: Porree, Spinat, Grünkohl und Rosenkohl höher bezahlt. Geschäft still. Preise für Obst und Südfrüchte unverändert.

Fleisch. Rindfleisch Ia 54—58, IIa 45—52, IIIa 38—44, IV. 32 bis 36, Kalbfleisch Ia 52—65 M., IIa 30—50, Hammelfleisch Ia 42—50, IIa 30—40, Schweinefleisch 50—56 M., Bakonier 43—45 M., Russisches 40—45 M., Serbisches — M. p. 50 Kilo.

Geräuchertes und gesalzenes Fleisch. Schinken ger. m. Knochen 65—80 M., do. ohne Knochen 80—100 M., Lachsschinken —,— M., Speck, geräuchert do. 56—65 M., harte Schlackwurst 110—120 M., Gänsebrüste 160—180 per 50 Kilo.

Wild. Rothwild per $^1/_2$ Kilo 0,28—0,36 M., do. leichtes — Pf., Damwild per $^1/_2$ Kilo 34—48 Pf., Rehwild Ia. per $^1/_2$ Kilo —,— M., do. IIa. per $^1/_2$ Kilo — Pf., Kaninchen p. Stück — Pf., Hasen Ia. p. Stück 2,55—2,65 M., IIa — M.

Fische. Hechte, p. 50 Kilo 62—74 M., do. große 49—53 M., Zander, klein 51—55 M., Barsche 55—61 M., Karpfen, große 85,00 M., do. mittelgr. 66—70 M., do. kleine 55—60 M., Schleie 70 M., Bleie 45—51 M., Aland 50—56 M., bunte Fische (Plötze) 42—49 M., Aale, große, 110 M., do. mittelgroße 70 M., do. kleine 50 M., Raape — M., Karauschen — M., Rodbow — M., Quappen 25—29 M., Wels — M.

Schalthiere. Hummern matt, per 50 Kilo 169—175 M, Krebse, große, über 12 Ctm., p. Schock —8 M., do. 11—12 Ctm. do. 4 M., do. 10 Ctm. do. 2,50 M.

Butter. Ia. per 50 Kilo 100—106 M., IIa. do. 95—98 M, geringere Hofbutter 85—90 M., Landbutter 80—90 M., Galiz. — M., Margarine — M.

Eier. Frische Landeier ohne Rabatt 4,50 M., Prima Kisteneier mit $8^1/_2$ Proz. oder 2 Schock p. Kiste Rabatt — M.

Obst. Aepfel, Borsdorfer p. 30 Kg. 12—15 M., Kochbirnen p. 35 Kilo 10—11 M., Weintrauben, spanische in Sextos ca. 20 Kilo netto 25—35 M., Zitronen, Messina 300 Stück 13—15 M.

Bromberg, 4. Jan. (Amtlicher Bericht der Handelskammer.) Weizen 132—142 M., feinster über Notiz. — Roggen 110—116 M. feinster über Notiz. — Gerste nach Qualität 120—125 M — Brau- 126—135 M. — Erbsen, Futter- 122—130 M. — Kocherbsen 140—150 M. — Hafer 130—136 M. — Spiritus 70er 29,00 Mark.

Marktpreise zu **Breslau** am 4. Januar.

Festsetzungen der städtischen Markt-Notirungs-Kommission.		gute Höchster M.Pf.	gute Niedrigst. M.Pf.	mittlere Höchster M.Pf.	mittlere Niedrigst. M.Pf.	gering. Waare Höchster M.Pf.	gering. Waare Niedrigst. M.Pf.
Weizen, weißer	pro 100 Kilo	15 10	14 90	14 60	14 10	13 10	12 60
Weizen, gelber		15 —	14 80	14 50	14 —	13 —	12 50
Roggen		13 20	12 90	12 70	12 40	12 20	11 90
Gerste		14 40	13 70	12 70	12 30	11 90	10 9
Hafer		13 10	12 90	12 50	12 30	11 80	11 30
Erbsen		16 —	15 —	14 50	14 —	13 —	12 —

Festsetzungen der Handelskammer-Kommission.

	feine	mittlere	ord. Waare.
Raps per 100 Kilogr. .	22,—	21,—	19,20 Mark.
Winterrübsen . . .	21,20	20,20	19,20

Breslau, 4. Jan. (Amtlicher Produktenbörsen-Bericht.) Roggen p. 1000 Kilo —. Gekündigt — Ztr., abgelaufene Kündigungsscheine —, p. Jan. 132,00 Gd., April-Mai 134,00 Gd. Mai-Juni 135,00 Gd., Juni-Juli 136,00 Gd. Hafer (p. 1000 Kilo) p. Jan. 130,00 Br. Rüböl (p. 100 Kilo) p. Jan. 51,00 Br. April-Mai 51,50 Br. Spiritus (p. 100 Liter 100 à Prozent) ohne Faß: excl. 50 und 70 M. Verbrauchsabgabe, gekündigt — Liter, abgelaufene Kündigungsscheine —, p. Jan. 50er 48,20 Gd., Jan. 70er 28,80 Gd. April-Mai 30,50 Gd. Zink. Ohne Umsatz.

Die Börsenkommission.

Stettin, 4. Januar. Wetter: bewölkt, Temperatur — 3° R., Nachts — 6° R., Barom. 772 Mm. Wind: Ost.

Weizen behauptet, per 1000 Kilogr. loko 142—151,5 M., per Jan. 151 M. nom., per April-Mai 154,5—155 M. bezahlt, per Mai-Juni 156,5 M. Gd., per Juni-Juli 157,5—158 M. bez. — Roggen ruhig, per 1000 Kilogramm loko 122—129 M., per Jan. 130 M. nom., per April-Mai 134—134,5 M. bez., per Mai-Juni 135,5 M. bez. und Gd., (gestern nach der Notiz 136,5 Mark bez.), per Juni-Juli 137 M. Gd. — Hafer per 1000 Kilogramm loko Pommerscher 127—134 Mark. — Spiritus behauptet, per 10000 Liter-Prozent loko ohne Faß 70er 30 M. bez., per Januar 70er 29,5 M. nom., per April-Mai 70er 31,3 M. nom., per August-September 70er 33,3 M. nom. — Angemeldet nichts. — Regulirungspreise: Weizen 151 M., Roggen 130 M., Spiritus 70er 29,5 M. — Schweinefett, Armour u. Co. in $^1/_1$ Ztr. 46 M. verz. bezahlt.

Landmarkt. Weizen 145—148 M., Roggen 126—128 M., Gerste 128—134 M., Hafer 134—140 M., Kartoffeln 30—34 M., Heu 2,5—3 M., Stroh 24—27 M. (Ostsee-Ztg.)

Zuckerbericht der Magdeburger Börse.

Preise für greifbare Waare.

A. Mit Verbrauchssteuer.

	3. Jan.	4. Jan.
ffein Brodraffinade	27,75 M.	27,75 M.
fein Brodraffinade	27,50 M.	27,50 M.
Gem. Raffinade	27,25—28,00 M.	27,25—28,00 M.
Gem. Melis I.	26,25 M.	26,25 M.
Krystallzucker I.	—	—
Würfelzucker II.	28,75 M.	28,75 M.

Tendenz am 4. Januar, Vormittags 11 Uhr: Stetig.

B. Ohne Verbrauchssteuer.

	3. Jan.	4. Jan.
Granulirter Zucker	—	—
Kornzuck. Rend. 92 Proz.	14,70—14,90 M.	14,75—15,00 M.
dto. Rend. 88 Proz.	14,00—14,25 M.	14,05—14,35 M.
Nachpr. Rend. 75 Proz.	11,00—11,90 M.	11,00—12,00 M.

Tendenz am 4. Januar, Vormittags 11 Uhr: Fest.

Buenos-Ayres, 3. Jan. Goldagio 195,75

Rio de Janeiro, 3. Jan. Wechsel auf London $13^1/_2$.

Telegraphische Nachrichten.

Newyork, 5. Jan. 500 Maskirte griffen das Gefängniß in Bakersville in Nordcarolina an und lynchten den Mörder eines angesehenen Bürgers. Sieben Gendarmen traten der Menge entgegen und wurden alle getödtet, von den Lynchenden fielen 25, darunter angesehene Bürger.

Saarbrücken, 5. Jan. Heute sind insgesammt 8473 Mann also 649 mehr als gestern, angefahren. Heute Vormittag fand eine Frauenversammlung in Bildstock statt.

Karlsruhe, 5. Jan. Der „Karlsruh. Ztg." zufolge wurde auch der Rest des Grenadierregiments 109 infolge eines neuen Todesfalles an Genickstarre vorläufig von hier nach Rastatt verlegt. Der gegenwärtige Krankenbestand beträgt zwei Schwerkranke, einen Rekonvaleszenten und vier Kranke in Beobachtung.

Börse zu Posen.

Posen, 5. Jan. [Amtlicher Börsenbericht.] **Spiritus** Gekündigt —,— L. Regulirungspreis (50er) 48,40, (70er) 28,90. (Loko ohne Faß) (50er) 48,40, (70er) 28,90.

Posen, 5. Jan. [Privat-Bericht.] Wetter: Frost. **Spiritus** geschäftslos. Loko ohne Faß (50er) 48,40, (70er) 28,90.

Börsen-Telegramme.

Berlin, 5. Januar. (Telegr. Agentur B. Heimann, Posen.)

		Not.v.4			Not.v.4
Weizen befestig.			**Spiritus** fester		
do. April-Mai	155 50	155 50	70er loko ohne Faß	31 70	31 50
do. Juni-Juli	158 50	160 —	70er Jan.-Febr.	30 8	30 60
			70er April-Mai	32 20	32 —
Roggen fest			70er Mai-Juni	32 50	32 30
do. Januar	133 50	133 25	70er Juni-Juli	33 —	32 80
do. April-Mai	136 75	136 50	70er August-Sept.	34 10	33 80
Rüböl fest			50er loko ohne Faß	51 25	51 —
do. Januar	50 20	49 90	**Hafer**		
do. April-Mai	50 40	50 25	do. Januar	139 75	140 25

Kündigung in **Roggen** 250 Wspl.
Kündigung in **Spiritus** (70er) 20 000 Ltr., (50er) — 000 Ltr.

Berlin, 5. Januar. **Schluß-Kurse.**

			Not.v.4
Weizen pr. April-Mai		155 75	155 25
do. Juni-Juli		158 75	158 50
Roggen pr. Januar		133 75	133 50
do. April-Mai		137 —	136 50
Spiritus. (Nach amtlichen Notirungen)			Not.v.4
do.	70er loko . . .	31 70	31 50
do.	70er Jan.-Febr. . . .	30 90	30 60
do.	70er April-Mai . . .	32 20	32 10
do.	70er Mai-Juni	32 50	32 40
do.	70er Juni-Juli	33 —	32 90
do.	70er Aug.-Sept	34 10	34 —
do	50er loko	51 20	51 —

		Not.v.4			Not.v.4
Dt.3% Reichs-Anl.	86 10	86 10	Poln. 5% Pfdbrf.	65 10	64 75
Konsolid. 4% Anl.	107 —	107 —	do. Liquid.-Pfdbrf.	63 10	63 50
do. $3^1/_2$% „	100 40	100 25	Ungar. 4% Goldr.	96 60	96 50
Pos. 4% Pfandbrf.	102	102 —	do. 5% Papierr.	85 —	84 90
Pos. $3^1/_2$% do.	96 90	96 90	Oestr. Kred.-Akt.	170 60	170 60
Pos. Rentenbriefe	102 75	102 75	Lombarden	42 20	42 —
Pos. Prov.-Oblig.	95 70	95 75	Disk.-Kommandit	180 50	180 10
Oesterr. Banknoten	169 05	168 90			
do. Silberrente	83 50	82 60	**Fondsstimmung** fest		
Russ. Banknoten	204 25	203 6			
R.$4^1/_2$%Bodk.Pfdbr.	99 40	99 20			

		Not.v.4			Not.v.4
Ostpr.Südb.E.S.A.	71 20	71 —	Schwarzkopf	227 75	228 —
Mainz Ludwighfdto	114 10	113 60	Dortm.St.-Pr. L. A.	54 —	53 40
Marienb.Mlaw.dto	61 50	60 25	Gelsenkirch. Kohlen	131 75	131 90
Griechisch 4% Goldr.	46 70	46 30	Inowrazl. Steinsalz	40 50	40 —
Italienische Rente	91 80	91 75	Ultimo:		
Mexikaner A. 1890.	76 75	76 40	It. Mittelm.E.St.A	100 50	100 25
Russ4%konsAnl 1880	95 50	95 60	Schweizer Zentr.	116 90	117 —
do.zw. Orient.Anl.	64 40	64 50	Warsch. Wiener	200 —	199 40
Rum. 4% Anl. 1880	83	82 90	Berl. Handelsgesell	137 25	136 80
Serbische R. 1885	76	75 75	Deutsche Bank-Akt.	155 40	154 75
Türk. 1% konf. Anl.	21 20	21 10	Königs- u. Laurah.	91 —	90 10
Diskonto-Komman.	181 —	181 10	Bochumer Gußstahl	111 25	110 —
Pos.Spritfabr.B.A.	— —	— —			

Nachbörse: Kredit 170 40, Diskonto-Kommandit 180 20, Russische Noten 204 25.

Stettin, 5. Januar. (Telegr. Agentur B. Heimann, Posen.)

		Nt.v.4			Nt.v.4
Weizen behauptet			**Spiritus** behauptet		
do. April-Mai	155 —	155 —	per 70 M. Abg.	30 —	30 —
do. Mai-Juni	156 50	156 50	„ Januar „	29 50	29 —
Roggen unveränd.			„ April-Mai „	31 30	31 30
do. April-Mai	134 50	134 —	**Petroleum** *)		
do. Mai-Juni	135 50	135 50	do. per loko	9 80	9 80
Rüböl behauptet					
do. April-Mai	49 5	50 25			
do. Mai-Juni	49 50	50 50			

*) **Petroleum** loko versteuert Usance $1^1/_2$ pCt.

Wetterbericht vom 4. Januar, 8 Uhr Morgens.

Stationen.	Barom. a. 0 Gr. nach d. Meeresniv. reduz. in mm.	Wind.		Wetter.		Temp. i. Cels. Grad
Mullaghmor.	771	NO	4	wolkenlos		— 1
Aberdeen . .	773	SSO	3	wolkig		1
Christiansund	778	OSO	6	bedeckt		— 3
Kopenhagen	773	ONO	4	bedeckt		— 2
Stockholm.	779	ONO	2	bedeckt		— 7
Haparanda	790	still		bedeckt		—23
Petersburg	787	O	2	wolkenlos		— 22
Moskau .	790	ONO	1	wolkenlos		— 30
Cork Queenst.	770	SO	4	wolkig		7
Cherbourg.	769	NW	1	bedeckt		2
Helder . .	771	SSO	1	wolkig		— 4
Sylt . . .	773	still		wolkenlos	[1]	— 9
Hamburg .	773	N	2	Nebel		— 13
Swinemünde	770	O	3	wolkig	[2]	— 4
Neufahrw.	772	OSO	3	bedeckt		— 5
Memel . .	774	OSO	4	bedeckt		— 7
Paris . .	772	S	1	bedeckt		— 9
Münster .	772	SO	2	bedeckt		—11
Karlsruhe.	771	NW	2	bedeckt		— 8
Wiesbaden	772	NNW	2	bedeckt	[3]	—11
München .	768	NW	5	Schnee	[4]	—10
Chemnitz .	771	NSW	2	bedeckt		— 12
Berlin . .	770	NW	2	Schnee	[5]	— 6
Wien . .	766	W	5	Schnee		— 8
Breslau .	767	NW	2	Schnee		— 7
Ile d'Aix .	770	ONO	3	wolkenlos		— 4
Nizza . .	767	O	1	heiter		0
Triest . .	767	ONO	5	halb bedeckt		— 1

[1] Früh Reif. [2] Nachts wenig Schnee, See voll Eis. [3] Vorm. Schnee. [4] Nachts Schnee. [5] Gestern und Nachts Schnee.

Uebersicht der Witterung.

Der höchste Luftdruck über 790 mm liegt über Nordschweden, der niedrigste unter 751 mm jenseits der Alpen, eine flache unregelmäßig gestaltete Depression unter 770 mm über dem südlichen Nordseegebiete. Die Luftbewegung ist meist schwach, das Wetter fast überall trübe, vielfach findet Schneefall statt. Die Frostgrenze erstreckt sich südwärts über die Alpen und westwärts über Frankreich hinaus; nur der südwestliche Theil der Britischen Inseln und die Normandie sind frostfrei. In Deutschland, wo vielfach Schnee gefallen ist, liegt die Temperatur 3 bis 14 Grad unter Null, im Osten hat der Frost abgenommen, dagegen im Westen meist zugenommen. In Oesterreich-Ungarn haben ziemlich erhebliche Schneefälle stattgefunden und dauern noch fort.

Deutsche Seewarte.

Druck und Verlag der Hofbuchdruckerei von W. Decker u. Co. (A. Röstel) in Posen.